

Zivilcourage im Sportverein

Gemeinsam für mehr Demokratie und Respekt im Sport!

Referent*innen vor Ort:



- Ehrenamtliche Coach*innen von Zusammenhalt im Sport in BW

WER ODER WAS IST ZUSAMMENHALT IM SPORT?

Über das Projekt:

- Kooperationsprojekt aller 3 Sportbünde in BW
→ seit Juli '22 vertreten bei allen Sportbünden
- Sportartübergreifende Sensibilisierungsangebote für Vereine und Fachverbände im Sportkontext
→ 2022 ca. 40 umgesetzte Angebote

Projektziele:

- Stärkung demokratischer Prozesse
- Vorbildrollen sichtbar machen & fördern
- Prävention von demokratiefeindlichem und diskriminierendem Verhalten
- Unterstützung und Beratung bei Vorfällen

WER SIND „WIR“?

Ehrenamtliche Coach*innen für Zusammenhalt im Sport

- ...sind im Sportverein/-verband aktiv.
- ...sind up-to-date mit was sich ihr/e Sportverein/e und -verbände befassen.
- ...haben einen (persönlichen) Zugang zu den Personen aus ihrem Umfeld.
- ...wurden methodisch & fachlich geschult.



© Zusammenhalt im Sport

WAS MACHEN WIR? - PROJEKTMAßNAHMEN

Beratung

Handlungsbedarf erkennen und
Lösungsschritte erarbeiten

Demokratieführstück

Partizipative Strukturen stärken
und Mitglieder abholen

Weiterbildung

Bildungsangebote für Vereine,
Verbände und Interessierte

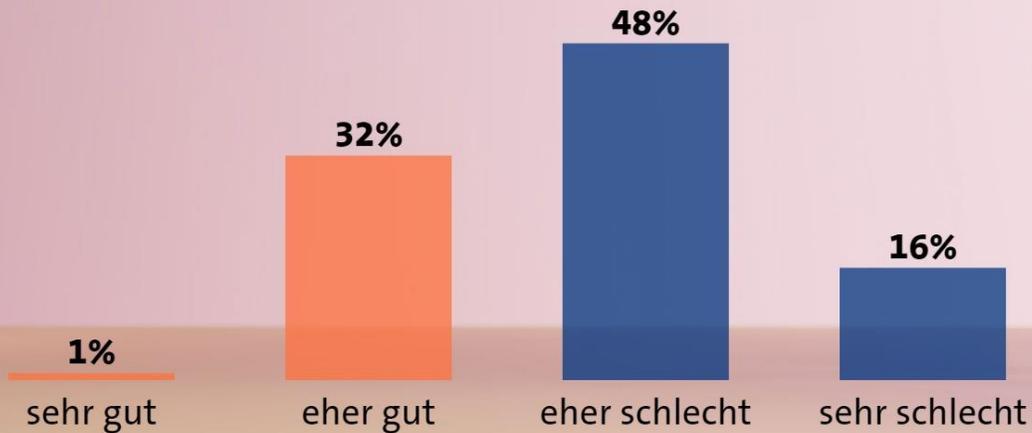
Werteleitbild

Gemeinsam entwickeln, kommunizieren
und im Vereinsalltag leben

WARUM SIND WIR HIER?

WIRGESUCHT - WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland

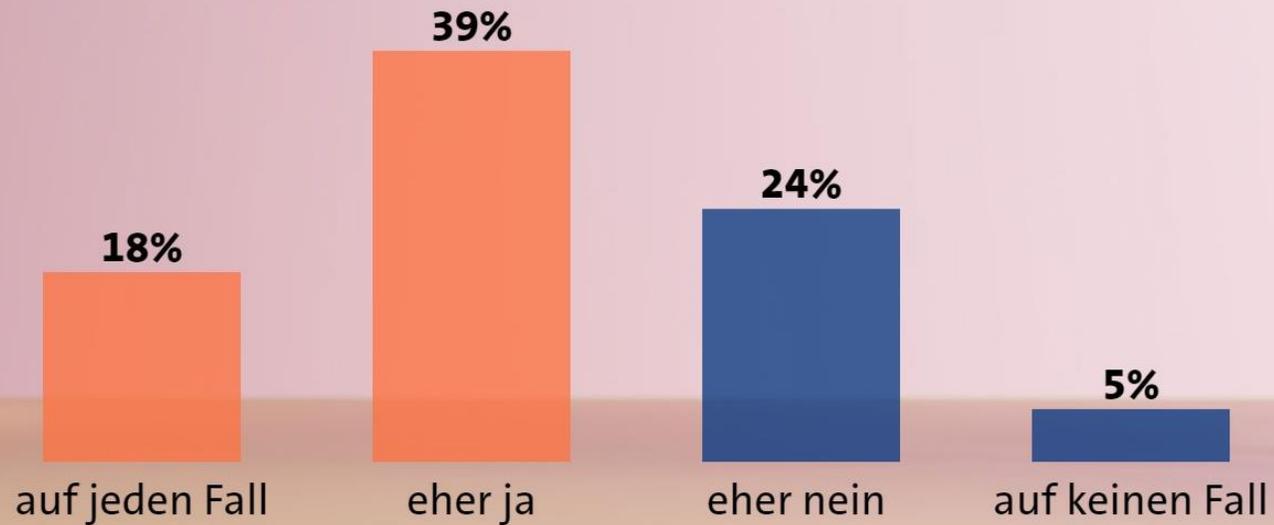


07.11.2022 | Quelle: infratest dimap / ARD

WARUM SIND WIR HIER?

WIRGESUCHT - WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN

Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort
würden Zusammenhalt verbessern



07.11.2022 | Quelle: infratest dimap / ARD

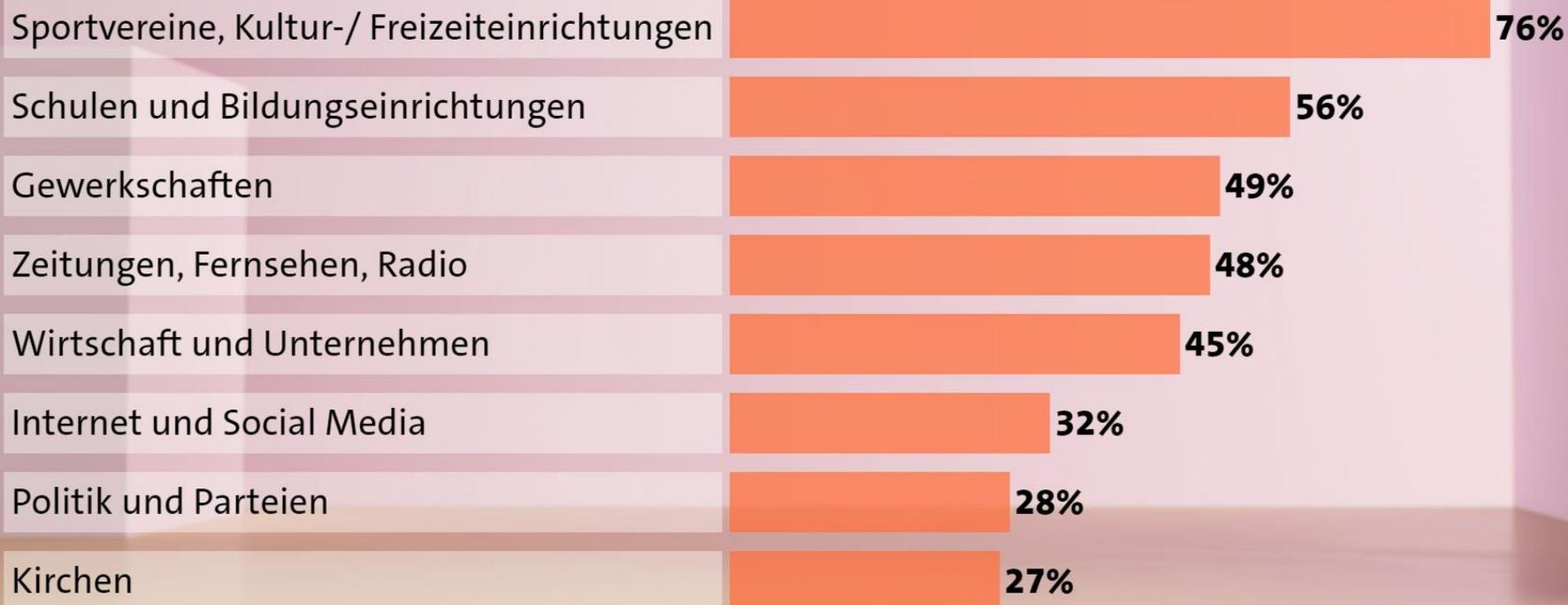


WARUM SIND WIR HIER?

WIRGESUCHT - WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN



Leisten angemessenen Beitrag für Zusammenhalt in Deutschland



07.11.2022 | Quelle: infratest dimap / ARD



SPORTVEREINE ALS LERN- UND SOZIALRÄUME

Forschung, Umfragen und Studien zeigen:

- In Sportvereinen steckt großes Potenzial zur Stärkung der Gesellschaft
→ gelebte Anerkennung, Wertschätzung, Kameradschaft, Teilhabe
- (Sport-) Vereine als Begegnungs- und Erfahrungsraum
→ Thema „belonging“ = Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit
- Orte als Ankerpunkte für Persönlichkeitsentwicklung/„belonging“
→ Stabilität, Schutz auch in kritischen Lebensphasen

NET(T)IQUETTE

Spielregeln für unser Seminar

- ✓ Wir lassen einander ausreden und hören aufmerksam zu.
- ✓ Wir achten aufeinander und lassen alle zu Wort kommen.
- ✓ Wir pflegen eine respektvolle und offene Diskussionskultur.
- ✓ Wir machen regelmäßig Pause.
- ✓ ...

WAS GENAU IST ZIVILCOURAGE EIGENTLICH UND WARUM REDEN WIR DARÜBER?

- "Zivil" = "civi (lat.) für "Bürger"
- "Courage" (franz.) für "Mut" oder "Beherztheit".
 - Mut, für Schwächere einzutreten; Mut, Menschlichkeit zu zeigen.
 - Beherzt einzugreifen, wenn man für seine Überzeugung öffentlich eintritt, hat also auch etwas mit dem Herzen zu tun.
 - Für meine Überzeugungen und Ideale öffentlich trotz Widerstände einzustehen, hat meist moralische Gründe.
- Auseinandersetzung mit Betroffenenperspektive und Diskriminierungsfacetten soll zu wertvollem Miteinander führen

SCHUBLADEN DENKEN

Stereotyp

Ein Stereotyp ist eine **kognitive Vereinfachung** von komplexen Eigenschaften oder Verhaltensweisen von Personengruppen. Die Anwendung und das Vorhandensein von Stereotypen ist **ein gewöhnlicher Vorgang**, der **Orientierungshilfe** verschaffen kann und im Alltag unvermeidlich ist. Man sollte sich jedoch immer **bewusst machen, dass Stereotype nicht die Realität darstellen**, sondern sie verzerren und verallgemeinern.

Vorurteil

Ein Vorurteil entsteht, wenn die verallgemeinerten **Eindrücke mit Emotionen besetzt** werden. Das Vorurteil beruht im Gegensatz zu Stereotypen nicht auf Erfahrung und Wahrnehmung, sondern häufig auf einer wenig reflektierten Meinung und ist somit ein **vorab gewertetes Urteil**, das direkte Auswirkungen auf das Verhalten hat. Vorurteile sind vornehmlich **negativ behaftet** und durch ihre Komplexität und Vielfältigkeit schwer aufzuheben.

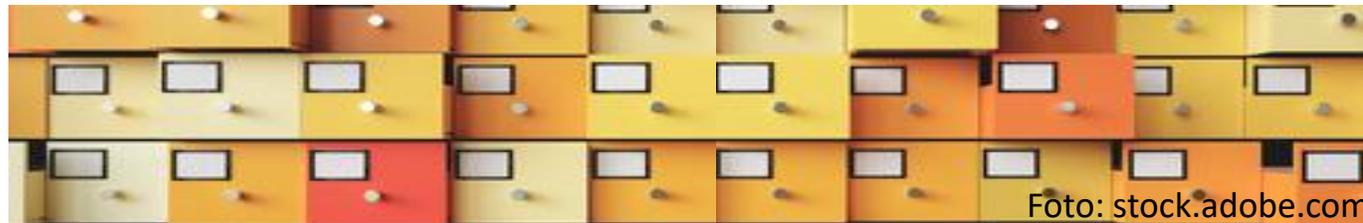
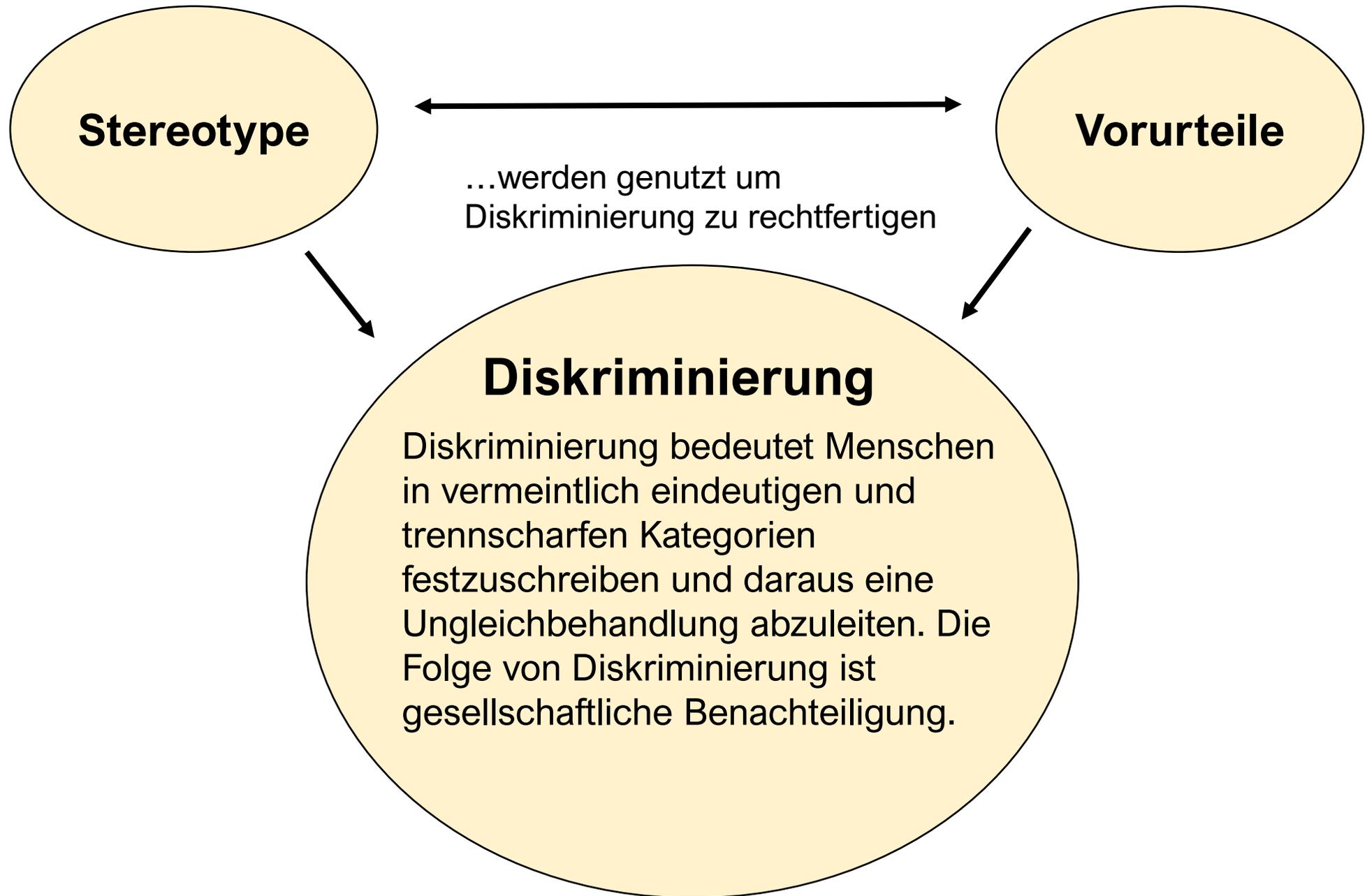
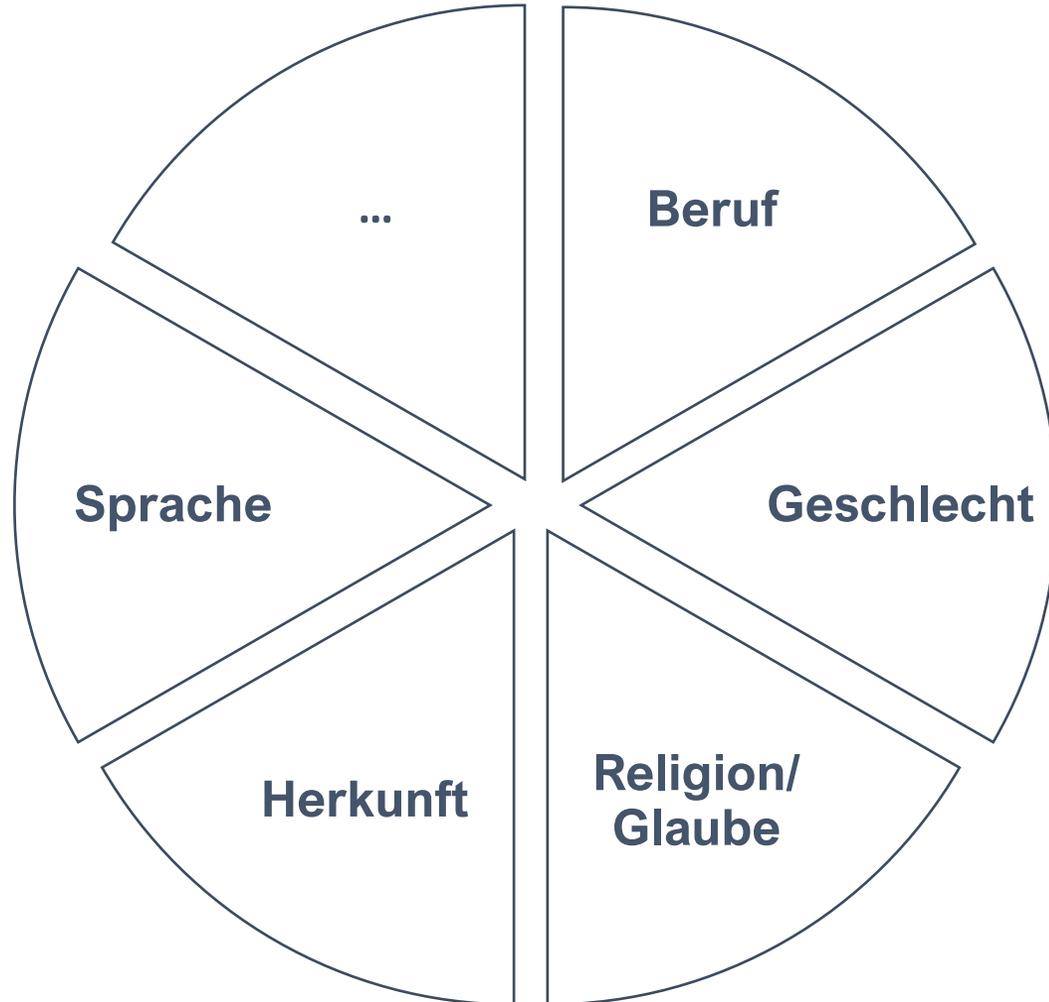


Foto: stock.adobe.com



WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?



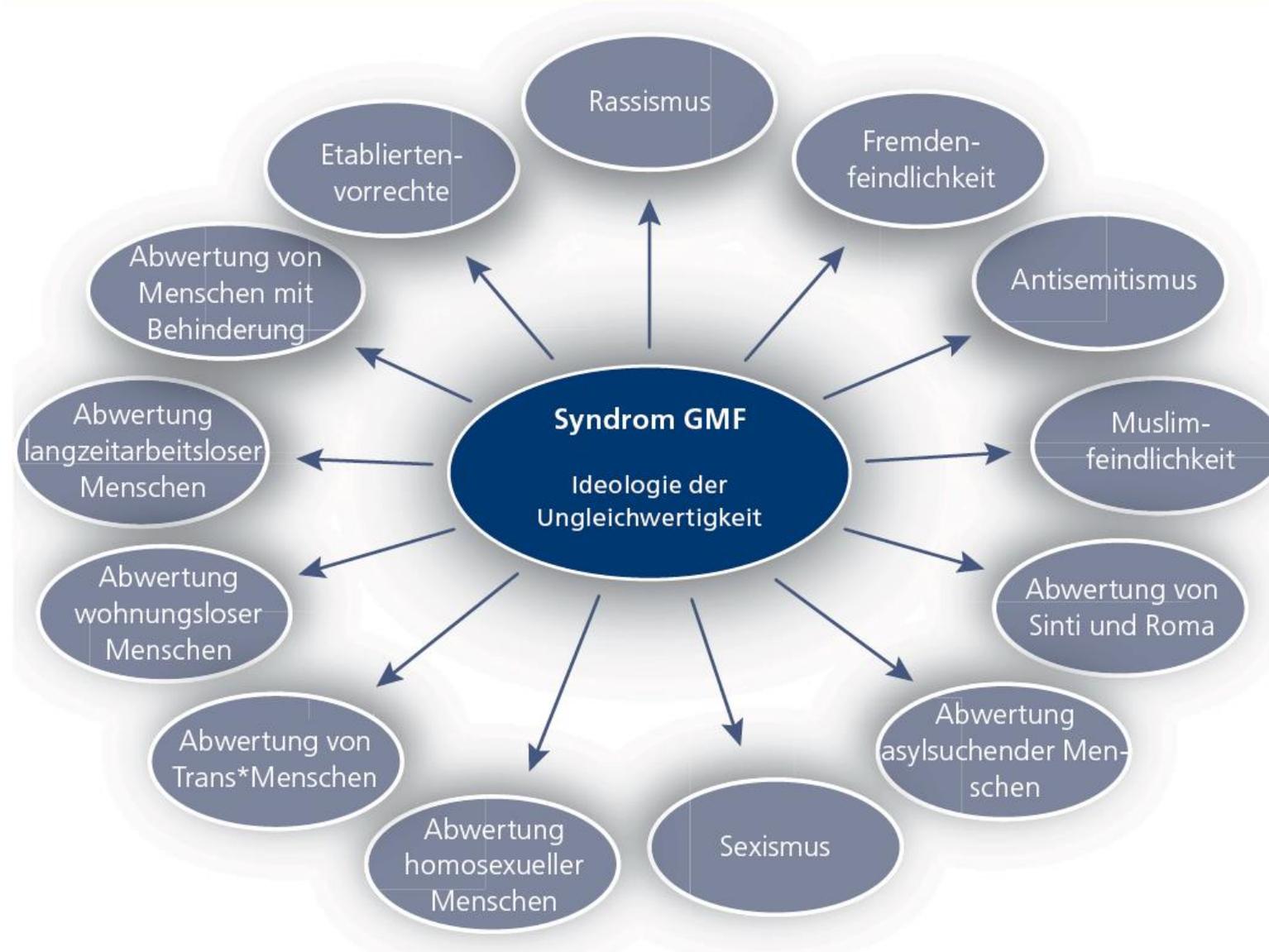
- Jeder Mensch ist Mitglied einer Vielzahl von sozialen Kategorien / Subkategorie
- Die Zugehörigkeiten können wir uns selbst geben oder sie können uns von außen zugeschrieben werden (Selbst- & Fremdwahrnehmung)
- Zugehörigkeiten sind flexibel und können sich je nach Alter, Interessen, etc. ständig erweitern und verändern.
- Wir können alle aufgrund von (zugeschriebenen) Kategorien diskriminieren und diskriminiert werden.

**Über welche Merkmale werden Menschen
diskriminiert?**

GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT

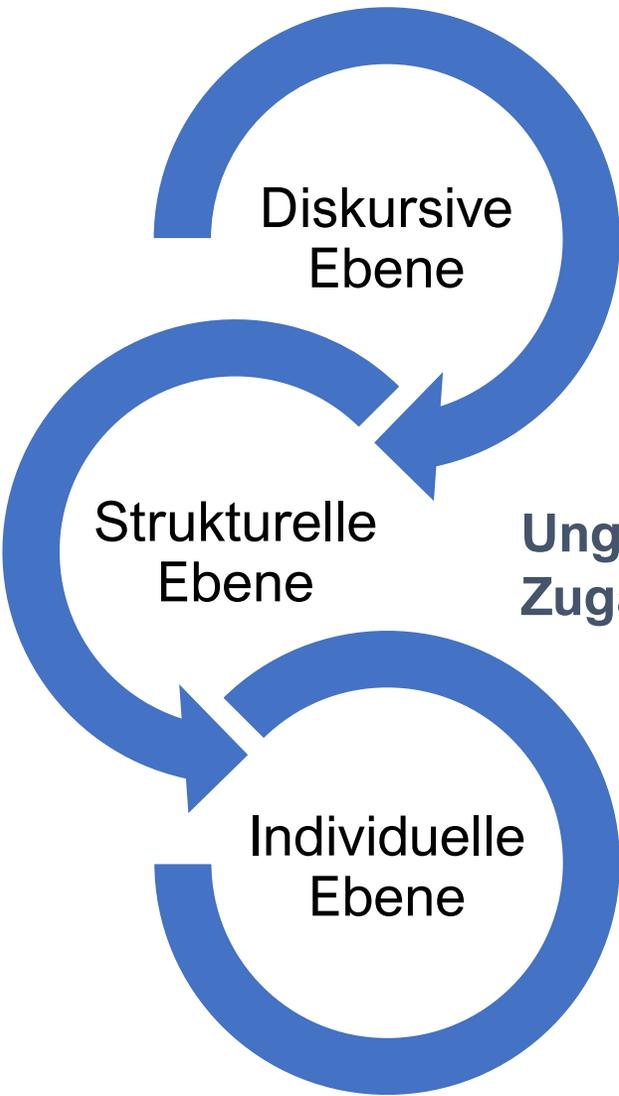
Das Syndrom Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit 2018/19

Abb. 3.1



Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) bezeichnet **Vorurteile** im Sinne **generalisierter „abwertende[r] und ausgrenzende[r] Einstellungen** gegenüber Menschen aufgrund ihrer **zugewiesenen Zugehörigkeit** zu einer sozialen Gruppe“ (Küpper und Zick 2015: 2)

WIE FUNKTIONIERT DISKRIMINIERUNG?



Werbung

Berichtserstattung/ Journalismus

Ungleich verteilte Ressourcen und Zugänge

Arbeitsmarkt

Wohnungssuche

Alltagsdiskriminierung

Übergriffe

- Menschen werden zu einer konstruierten Gruppe vereinheitlicht.
- Den Gruppen werden unveränderbare Merkmale zugeschrieben.
- Es wird in „Wir“ und „Ihr“ eingeteilt.
- Das „Wir“ Gefühl dient der Ausgrenzung und der Steigerung des eigenen Selbstwerts.
- Soziale Hierarchien werden gesichert & ausgebaut.

WIE REAGIERE ICH, WENN...?



WIE REAGIERE ICH, WENN...?

Beispiele für die kollegiale Fallberatung

Fall 1:

Gestern hatten die Damen des örtlichen Handballvereins „SV Tupfingen“ ein Spiel gegen das Frauenteam von „Fortuna Zehringen“. Während der Wechsel der Gastmannschaft aus Zehringen sind permanent lautstarke Beschimpfungen in der Halle zu hören gewesen. „Du Mannweib“ oder „ZaFO“ (eine abwertende Abkürzung für „Zehringer-Fotzen“) ist den eingewechselten Spieler*innen immer wieder entgegen gebrüllt worden. Zur Torhüterin der Gastmannschaft kam immer wieder der Spruch „Halte lieber Kochtöpfe fest“ und gegen Ende sangen anwesende „Fans“ des Heimvereins, ein Teil von ihnen jugendliche Vereinsmitglieder „Krampfadern-Geschwader-Zehringen“. Die Schiedsrichterin reagierte vor Ort nicht. Nach dem Spiel sind Sie als Trainer*in von Fortuna Zehringen auf den Trainer von SV Tupfingen zugegangen. Der Trainer fand ihren Protest jedoch übertrieben. „Spiel das nicht so hoch... solche Sprüche kommen im Sport nun mal vor“, sagte er. Sie als Trainer*in von der Gastmannschaft SV Zehringen beschäftigt der Fall auch noch danach. Bisher haben Sie keine weiteren Schritte unternommen. Sie sind nun fraglos: Was könnte ich tun? Wie soll ich damit umgehen? Soll ich den Fall nochmal aufgreifen und wenn ja, wie? Sie sind daher in ihrem Heimatverein auf der Suche nach einer „kollegialen Unterstützung“ und wollen wissen, was ihnen andere empfehlen würden. Sie möchten diesen Fall im thematisieren, aber wissen (noch) nicht so recht, wie Sie mit der Situation umgehen wollen.

Fall 2:

Vor der Sporthalle deines örtlichen Volleyballvereins „Aufschlag Rummelstadt“ werden von Jugendlichen eine CD und Flyer mit offensichtlich nationalsozialistischem Inhalt verteilt. Einige Mitglieder des Vereins, sowie Zuschauende nehmen das Material interessiert entgegen. Auch du greifst zu und erkennst ziemlich schnell, welche politischen Ideen mit diesem Propagandamaterial beworben werden. Da die Aktion außerhalb der Sporthalle stattfindet, war ein Eingreifen aus deiner Sicht schwierig. Vor gehen dir noch die Gedanken durch den Kopf, dass jede*r selbstverantwortlich dafür ist, ob er*sie das Material mitnimmt oder eben nicht. Nach dem Vorfall kommen dir allerdings Zweifel: „Hätte ich anders reagieren sollen?“ Deine Zweifel werden dadurch bestärkt, dass lokale Medienvertreter*innen und besorgte Eltern über den Vorfall informiert wurden und kritisch hinterfragen. Als Vorstand von „Aufschlag Rummelstadt“ wollen Sie den Vorfall und den Umgang damit nun thematisieren. Sie sind daher in ihrem Heimatverein auf der Suche nach einer „kollegialen Unterstützung“ und wollen wissen, was ihnen andere in dieser Situation empfehlen würden.

WIE REAGIERE ICH, WENN...?

Beispiele für die kollegiale Fallberatung



<https://www.youtube.com/watch?v=A586DokvJ24>

Djamila Böhm zum Thema Rassismus

↔ Nicht gelistet



Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
4160 Abonnenten

Abonnieren



1



Teilen



Herunterladen



Speichern



31 Aufrufe 14.09.2020

"Es ist nicht meine Aufgabe immer zu erklären, warum das nicht ok ist. Es tut mir weh, mich ständig damit zu beschäftigen."

WAS TUN IN DISKRIMINIERUNGSSITUATIONEN?

Macht euch eure eigene Position bewusst: Wie steht ihr zu Diskriminierung und auf wessen Seite steht ihr? Warum möchtet ihr nicht, dass andere diskriminiert werden? Mit einer klaren Position fällt euch die Intervention im Diskriminierungsfall leichter.



Setzt Vorurteilen, wann immer ihr ihnen begegnet, etwas entgegen. Seid auch kritisch mit euren eigenen Vorurteilen. Was beispielsweise kommt euch zuerst in den Kopf, wenn ihr an Muslim*innen oder homosexuelle Frauen denkt? Warum ist das so?



Verharmlost diskriminierende Erfahrungen von Betroffenen nicht. Diskriminierung ist immer eine verletzende Erfahrung. Auch wenn sie unbeabsichtigt passiert ist. Reagiert immer, auch wenn euch die passenden Worte fehlen.



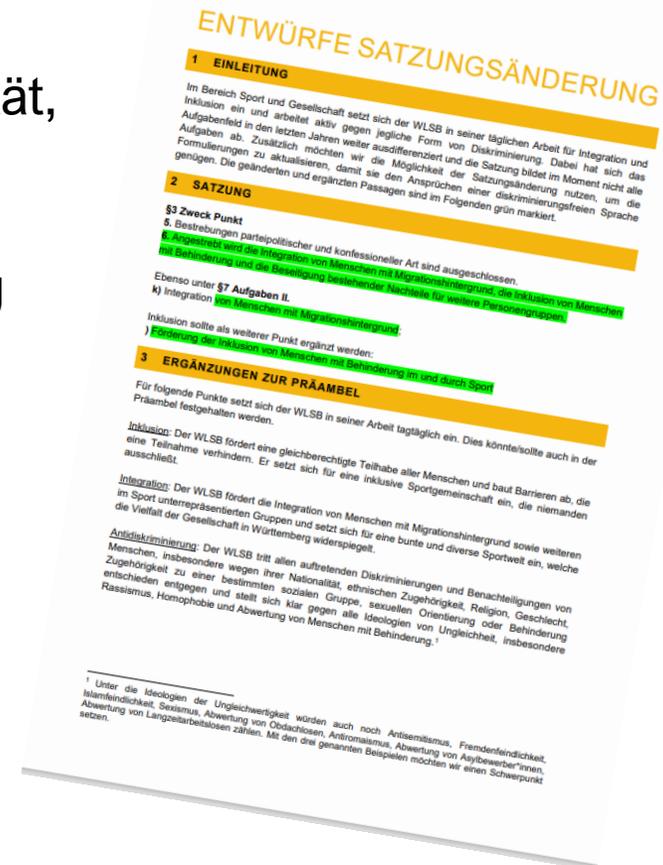
Reagiert immer und so wie es euch aus euren Ressourcen möglich erscheint. Auch wenn euch die passenden Worte fehlen. Nicht zu reagieren ist für die Betroffenen meist schlimmer, da ihr die Diskriminierung damit passiv akzeptiert.

**Hast du oder jemand aus deinem
nahem Umfeld Erfahrungen mit
Diskriminierung im Fußball / Sport
gemacht?**

§ ANTIDISKRIMINIERUNGSPARAGRAPH IN DER SATZUNG ERGÄNZEN

Der **Verein XY** tritt allen auftretenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe, sexuellen Orientierung oder Behinderung entschieden entgegen und stellt sich klar gegen alle Ideologien von Ungleichheit*, insbesondere Rassismus, Homophobie und Abwertung von Menschen mit Behinderung.

*Unter die Ideologien der Ungleichwertigkeit würden auch noch Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Sexismus, Abwertung von Obdachlosen, Antiromaismus, Abwertung von Asylbewerber*innen, Abwertung von Langzeitarbeitslosen zählen.



BEST PRACTICE

Aktion: Fair Play-Karte für Zuschauende



1. DANKEN STATT ZANKEN

Zeige Respekt gegenüber allen Beteiligten.

2. VERGNÜGEN STATT RÜGEN

Stelle den Spaß in den Vordergrund.

3. LOBEN STATT TOBEN

Ermutige durch positive Rückmeldungen.

4. ERLEBNIS STATT ERGEBNIS

Lass das sportliche Resultat nicht über allem stehen.

5. VORBILD STATT FUCHSTEUFELSWILD

Sei dir deiner Vorbildfunktion bewusst.

BEST PRACTICE



Zusammen:löwenstark gegen Ausgrenzung

Der SV Leonberg/Eltingen hat ein Foto-Stickerheft über seine Mannschaften herausgebracht.

Heft und Fotosticker gab es im Verein und im lokalen Supermarkt zu kaufen (80 Cent / 5 Bilder)

Auf jedem Teamfoto wurde ein Banner mit dem Text „Herkunft ist uns egal – wir sind ein Team. Löwenstark gegen Ausgrenzung“ versehen

- Gemeinschaftsgefühl stärken
- sich kennenlernen
- sich mit Verein und Mannschaften identifizieren

LESE- & HÖREMPFEHLUNGEN ZU (ANTI-)RASSISMUS



Tupoka Ogette

*exit RACISM:
rassismuskritisch denken
lernen*

2017



Noah Sow

*Deutschland schwarz
weiß - Der alltägliche
Rassismus.*

2018



Alice Haster

*Was weiße Menschen
nicht über Rassismus
hören wollen aber wissen
sollten*

2019



Natasha A. Kelly

*Rassismus. Strukturelle
Probleme brauchen
strukturelle Lösungen.*

2021

INSTAGRAM: #WASIHRRNICHTSEHT

The screenshot shows the Instagram profile for 'wasihrrnichtseht'. The profile picture is a silhouette of a person's head. The bio reads: 'Was ihr nicht seht! Blogger/in Schwarze Menschen machen den Alltagsrassismus in Deutschland unter #WasIhrNichtSeht sichtbar. Gestalten | Empowern | Inspirieren |Projekt unterstützen linktr.ee/wasihrrnichtseht'. Below the bio, it says 'Abonniert von thelmabuabeng und karakayataks'. There are four story highlights: 'BLACKOUT ...', 'club', 'TUPOKA', and 'ABOUT'. At the bottom, there are three posts. The first post is a text-based image with a black background and white text. The second post is a text-based image with a black background and white text. The third post is a text-based image with a black background and white text.

wasihrrnichtseht [Abonnieren](#)

395 Beiträge 131k Abonnenten 465 abonniert

Was ihr nicht seht!
Blogger/in
Schwarze Menschen machen den Alltagsrassismus in Deutschland unter #WasIhrNichtSeht sichtbar.
Gestalten | Empowern | Inspirieren
|Projekt unterstützen
linktr.ee/wasihrrnichtseht

Abonniert von thelmabuabeng und karakayataks

BLACKOUT ... club TUPOKA ABOUT

BEITRÄGE IGTV MARKIERT

@WASIHRRNICHTSEHT
Mein Mann, unser damals 3 Monate alter Sohn und ich waren auf dem Weg nach Hause und mussten mit der Straßenbahn fahren.
Dort saßen 2 weiße deutsche Männer und wir standen direkt vor ihnen da kein Platz mehr war. Bereits beim Einsteigen haben sie uns mit Todesblicken angeschaut. Es dauerte nicht lange da kamen die ersten Sprüche:
"Guck mal die Verräterin an. Sie lässt sich jetzt ordentlich von dem N**** f*****"
Und die typischen Sprüche wie:
"Drecks N**** geh dich mal waschen"
ER SCHWARZ KAMERUN - SIE WEISS DEUTSCHLAND

@WASIHRRNICHTSEHT
Als ich in der 6. Klasse war, haben sich zwei meiner Klassenkameraden darüber unterhalten, welche Mädchen bei uns an der Schule die Attraktivsten sind.
Als ich ihnen zu einem der Mädchen zugestimmt habe und sagte, dass sie mir echt gut gefällt, bekam ich die Antwort:
„Wovon träumst du eigentlich nachts, solche Frauen stehen nicht auf N**.“**
BAYREUTH,
MUTTER WEISSE DEUTSCHE - VATER SCHWARZER US-AMERIKANER

@WASIHRRNICHTSEHT
"Warum hörst du keinen Hip-Hop?"
"Warum kannst du nicht rappen?"
"Warum kannst du kein Basketball spielen?"
"Warum hast du kein Rhythmusgefühl?"
VATER SCHWARZ GHANA - MUTTER WEISS DEUTSCHLAND

Schwarze Menschen machen den Alltagsrassismus in Deutschland unter [#WasIhrNichtSeht](#) sichtbar.

PODCASTS

- [Tupodcast](#) von Tupoka Ogette
- [Intersectionality Matters!](#) mit Kimberlé Crenshaw
- [Kanackische Welle](#) von Marcel Aburakia und Malcolm Ohanwe
- [Identitäten](#), Serie beim Deutschlandfunk
- [Matatu Podcast](#) von Caro, Jackline und Paul

WEITERE INFOS

- Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.: Eine Frage der Qualität. Vereine & Verbände stark machen – zum Umgang mit Rechtsextremismus im und um den Sport, Frankfurt am Main 2009.
Link: <http://www.dsj.de/mediencenter/publikationen/detailansicht-publikationen/article/ei-ne-frage-der-qualitaet-vereine-und-verbaende-stark-machen-zum-umgang-mit-rechts-extremismus-im-u/>
- Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt, Deutsche Sportjugend, Am Ball bleiben, Koordinierungsstelle Fanprojekte (Hg.): Vereine stark machen. 11 Fragen nach 90 Minuten. Was tun gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball? Berlin/Frankfurt am Main 2011. Link: www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10028677/425892/
- Büttner, Frauke; Schwenzer, Victoria: Wir wollen eigentlich nur Sport machen: was Vereine gegen Rechtsextremismus tun können, ohne mit dem Sport aufzuhören; ein Wegweiser für Praxis, Berlin, 2013.
Link: https://www.sportundpolitik.de/fileadmin/user_upload/sport_und_politik/archiv/camino.pdf
- NDR Dokumentation „Offensiv gegen Rassismus: Eine Frage der Haltung“
Link: <https://www.ardmediathek.de/ndr/video/sportclub/offensiv-gegen-rassismus-eine-frage-der-haltung/ndr-fernsehen/Y3JpZDovL25kci5kZS8xNDM0NjZIZS02NDQ5LTRhMDQtYTAYNy0wZThhM2VhZWNhODg/>

LITERATUR

- „*Rassismus in Deutschland stirbt nicht aus. Sie riefen Nazi Goreng und lachten mich aus*“, der Tagesspiegel [29.05.2020], online verfügbar: <https://www.tagesspiegel.de/sport/rassismus-in-deutschland-stirbt-nicht-aus-sie-riefen-nazi-goreng-und-lachten-mich-aus/25872638.html>, zuletzt geprüft: 18.06.2020.
- „*Nicht mein Tag der Deutschen Einheit! Warum ein Politologe am 3. Oktober nicht mitfeiern will*“, Deutschlandfunkkultur [2.10.2012], online verfügbar: https://www.deutschlandfunkkultur.de/nicht-mein-tag-der-deutschen-einheit.1005.de.html?dram:article_id=222918, zuletzt geprüft: 23.06.2020.
- „*DFB von A bis Z: Integrationsbotschafter*“, DFB [04.01.2015], online verfügbar: https://www.dfb.de/news/detail/dfb-von-a-bis-z-integrationsbotschafter-113898/?no_cache=1, zuletzt geprüft: 23.06.2020.
- „*Tanzen ist unser Leben Porträt der Tänzer Enes und Mehmet*“, ZDF Mediathek [24.02.2017], online verfügbar: <https://www.zdf.de/kultur/forum-am-freitag/forum-am-freitag-vom-24-februar-2017-100.html>, zuletzt geprüft: 18.06.2020.
- „*Diskriminierung im Sport. Wie Fechterin Ibtihaj Muhammad zu einer politischen Aktivistin geworden ist*“, Berliner Zeitung [02.04.2020], online verfügbar: <https://www.berliner-zeitung.de/sport-leidenschaft/ibtihaj-muhammad-fechterin-politische-aktivistin-li.80089>, zuletzt geprüft: 18.06.2020.

LITERATUR

- „*Boll mit Fair-Play-Preis ausgezeichnet*“, der Tagesspiegel [9.11.2007], online verfügbar: <https://www.tagesspiegel.de/2007-11-09-neuss-boll-mit-fair-play-preis-ausgezeichnet/1093122.html>, zuletzt geprüft: 19.06.2020.
- „Berliner Boxerin steigt mit Kopftuch in den Ring und wird zur Integrationsfigur einer Generation“, Sportsupreme [5.11.2018]: <https://www.sportsupreme.de/earth/zeina-nassar-eine-muslimin-boxt-sich-durch-21566/>, zuletzt geprüft: 19.06.2020.
- „*Sport als Inklusionsmotor?! Der Festvortrag von Paralympics-Medaillengewinner und Pfarrer Rainer Schmidt beim DOSB Neujahrsempfang am 21. Januar 2013 im Frankfurter Römer*“, DOSB [22.01.2013], online verfügbar: https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/rainer-schmidt-sport-als-inklusionsmotor/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=927fd8b2476f15115570248b67bdd2a2, zuletzt geprüft: 23.06.2020.

WAS MACHEN WIR BEI ZUSAMMENHALT IM SPORT?

Projektziele:

- Stärkung demokratischer Prozesse
- Vorbildrollen sichtbar machen & fördern
- Prävention von demokratiefeindlichem und diskriminierendem Verhalten
- Unterstützung bei Vorfällen

Beratung

Handlungsbedarf erkennen +
Lösungsschritte erarbeiten

Demokratieführstück

Partizipative Strukturen stärken und
Mitglieder abholen

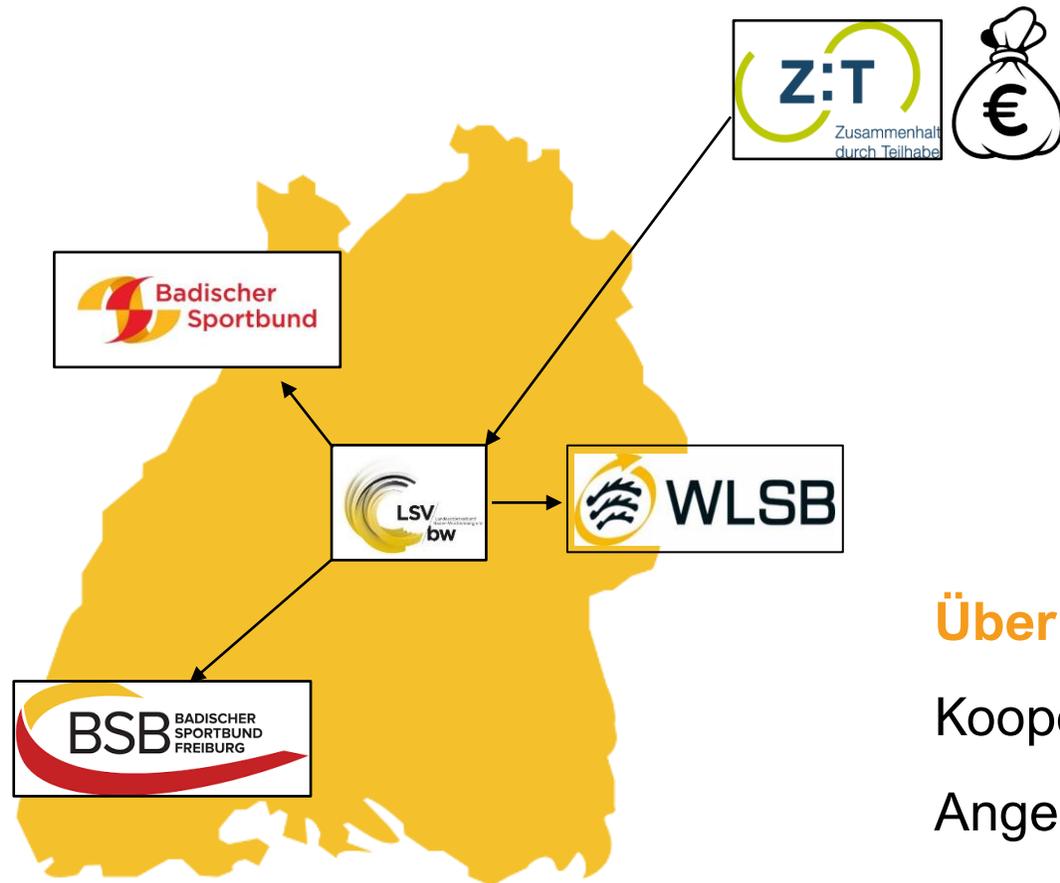
Weiterbildung

Bildungsangebote für Vereine und
Interessierte

Werteleitbild

Gemeinsam entwickeln, kommunizieren
und im Vereinsalltag leben

WER WIRD GEFÖRDERT?



Organisierter Sport in BW:



ca. 11.274 Sportvereine



3,8 Mio. Mitglieder



85 (+ 8) Fachverbände

Über das Projekt:

Kooperationsprojekt aller Sportbünde in BW

Angebote sind durch Drittmittelförderung **kostenlos**

WIE ERREICHEN WIR UNSERE ZIELGRUPPE(N)?

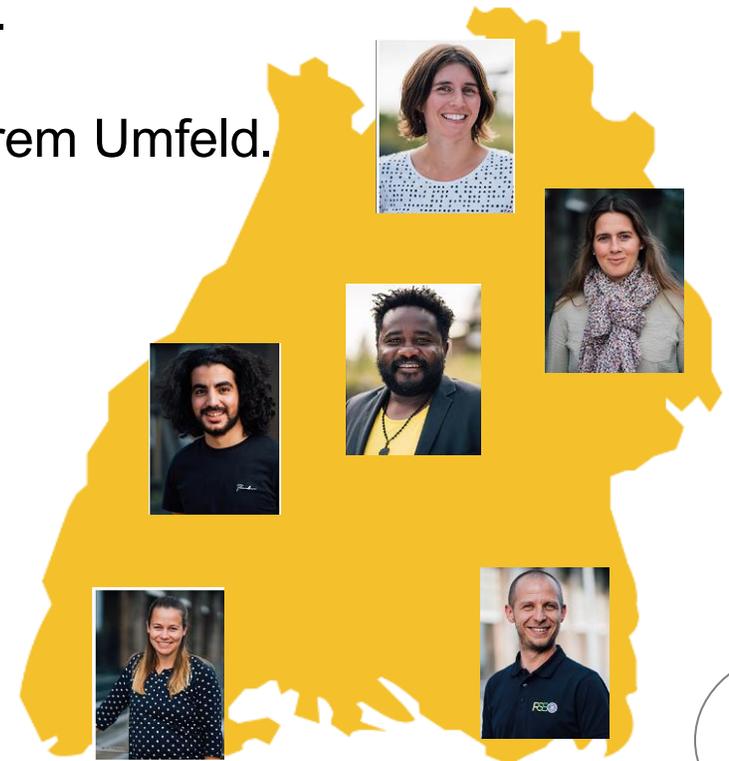
Multiplikator*innen = ehrenamtliche Coach*innen für Zusammenhalt im Sport

... im Sportverein/-verband aktiv.

... bekommen mit, was ihren Sportverein/ -verband beschäftigt.

... haben einen (persönlichen) Zugang zu den Personen aus ihrem Umfeld.

... wurden methodisch & fachlich geschult.



BERATUNG

...gemeinsam über Lösungen nachdenken.

- vertraulich / anonym
- Person aus dem Sport
- anlassbezogen und präventiv
- **kostenlos**



© Zusammenhalt im Sport

WORKSHOPS

...Vereinsmitglieder sensibilisieren.



© Zusammenhalt im Sport

...zu folgenden Themen:

- Zivilcourage im Sport(-verein)
- TeamUp! - Wertebildung im Sportalltag
- Rote Karte gegen Rassismus
- (Rechts-)Extremismusprävention im Sport

DEMOKRATIEFRÜHSTÜCK

...Partizipation fördern.

- Stimmungsbild im Verein einholen
- Entscheidungen transparent machen
- Möglichkeit mitzugestalten
- kostenlose Moderation vor Ort



© Demokratieführstück beim TSV Gärtringen

WERTELEITBILD

...im Workshop entwickeln und in der Vereinskultur verankern.



- Vereinswerte benennen
- Identifikation mit dem Verein stärken + Wir-Gefühl erzeugen
- Maßnahmen entwickeln, wie Werte im Vereinsalltag integriert werden

© Zusammenhalt im Sport

PRAXISBEISPIELE AUS DER ZUSAMMENARBEIT VON ZIS MIT SPORTVEREINEN IN BW



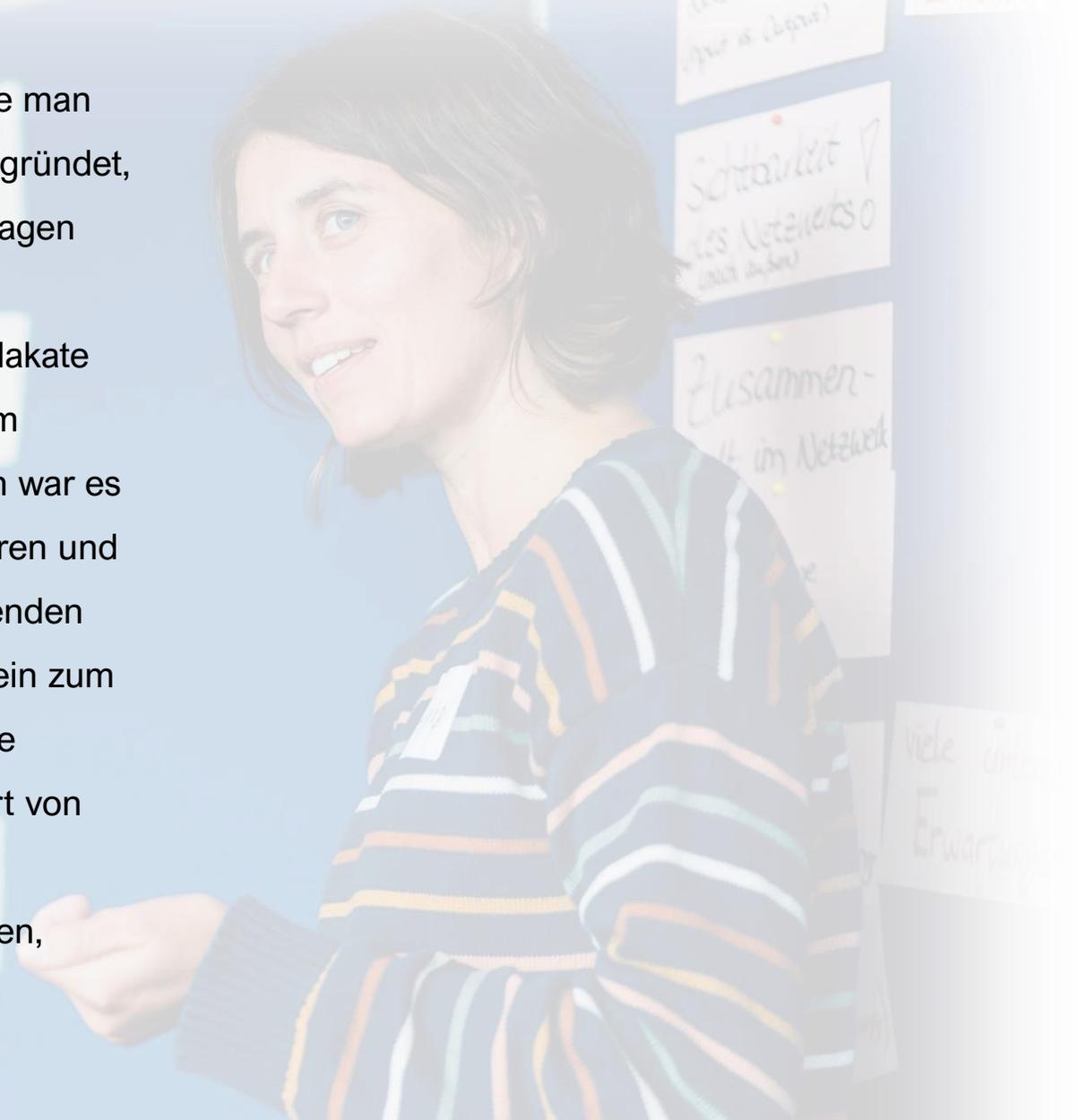
Zusammenhalt

DISKRIMINIERENDEN ÄUßERUNGEN IM TEAMCHAT

Ein Verein wendet sich an das ZiS-Netzwerk nachdem in einem digitalen Mannschaftschat herabwürdigende, antisemitische und rassistische Kommentare geäußert werden. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den betreffenden Personen besprochen und weitere Maßnahmen in den Blick genommen. In mehreren digitalen Beratungsterminen schildert der Verein über die Verbindungen der Personen in die Querdenkszene und vermeintliche Verbindungen zur rechtsextremen Reichsbürgerszene. Neben Änderungen der Satzung, wird ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen und das Schutzkonzept des Vereins überdacht. Darüber hinaus verleiht der Verein seiner gesellschaftlichen Verantwortung weiteren Nachdruck, indem die Vorkommnisse und die Erfahrungen in ein Workshopkonzept überführt. Damit sollen die Geschehnisse auch für andere Vereine greifbar werden und präventive Sensibilisierung im konkreten Austausch passieren.

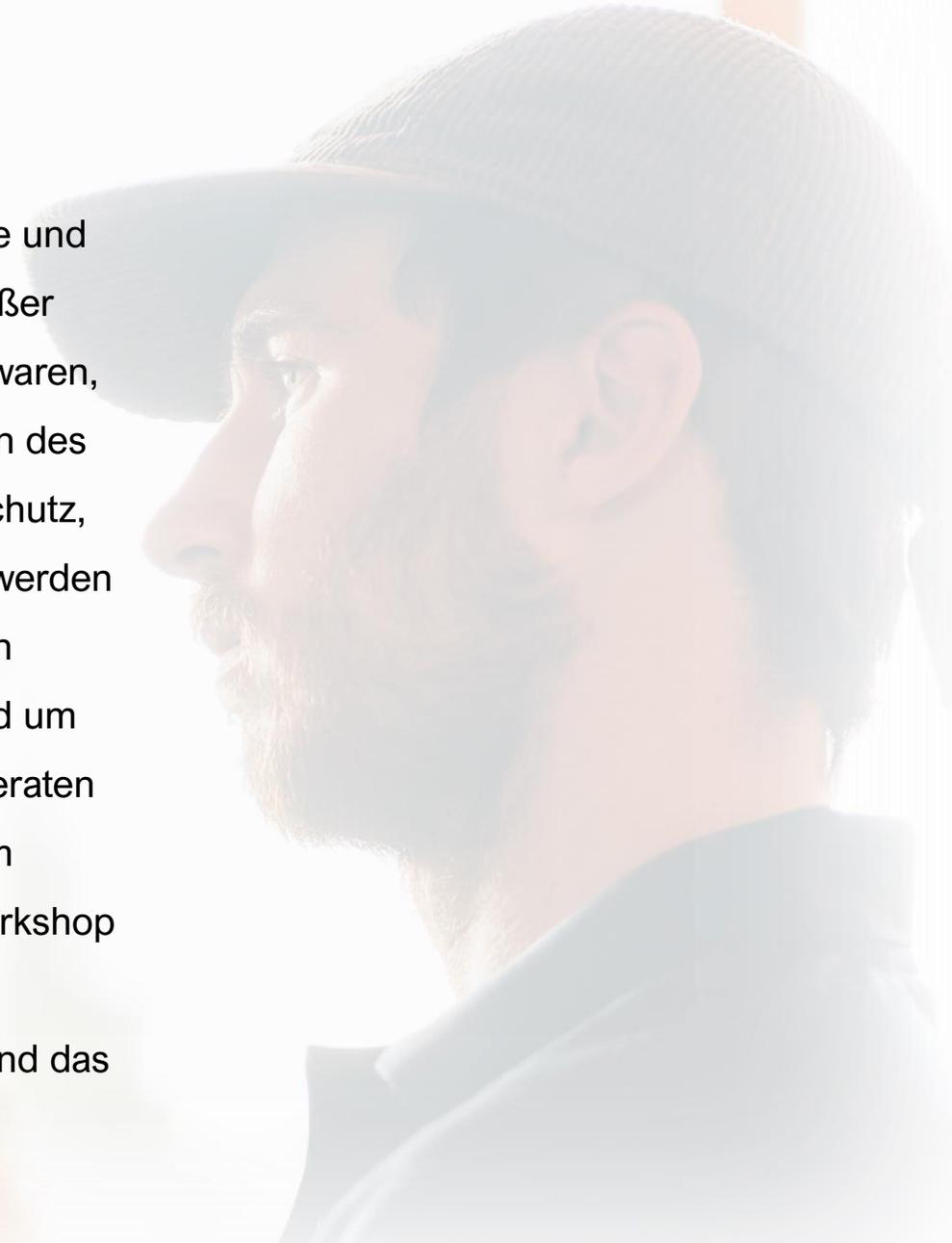
VEREIN ENTWICKELT WERTELEITBILD UND POSITIONIERT SICH

Um auch nach außen zu zeigen, wie man sich selbst sieht, und wie man wahrgenommen werden möchte, hat ein Verein eine AG Werte gegründet, seine Haus- und Platzordnung in Bezug auf Antidiskriminierungsfragen erweitert, ein eigenes Werteleitbild formuliert und interessierte Vereinsmitglieder geschult. Hintergrund waren diskriminierende Plakate und Sticker, die im Vereinsheim auftauchten, sowie Parolen, die am Vereinsstammtisch immer wieder die Runde machten. Dem Verein war es daraufhin wichtig sein internes und externes Auftreten zu reflektieren und verbindlich niederzuschreiben. Innerhalb des abteilungsübergreifenden Prozesses, der vom ZiS-Netzwerk unterstützt wurde, kam der Verein zum Ergebnis, dass ihm eine Willkommenskultur für neue Mitglieder, die Wertschätzung für Aktive und Ehrenamtliche sowie der Stellenwert von Respekt und Transparenz, wichtig sind. Zudem wolle er auch als Bindeglied zwischen Generationen, Kulturen und sozialen Schichten, wahrgenommen werden.



VEREIN SUSPENDIERT Ü-LEITER MIT NÄHE ZUM RECHTSEXTREMEN MILIEU

Mithilfe eines schriftlichen Hinweises von extern wurde ein Verein darauf aufmerksam, dass einer der Ü-Leiter im Jugendbereich offensichtliche Nähe und Interesse zum rechtsextremen Milieu pflegt. Der Verein wandte sich mit großer Sorge an ZiS, da einige Fragen zum Vereins- und Satzungsrecht zu klären waren, bevor weitere Schritte ergriffen wurden. Hinzu kamen Gedanken und Fragen des Vereins wie intern mit einer solchen Herausforderung in Bezug auf Kinderschutz, Sensibilisierung von Ü-Leitenden und Wertekodex im Verein umgegangen werden könne. Darüber hinaus ging es um Abwägungen zu öffentlichkeitswirksamen Auftritten des Vereins mit thematischem Bezug zu den Vorkommnissen rund um den Ü-Leiter. Der Verein wurde in mehreren Sitzungen digital und analog beraten und entschied sich unter anderem für eine Sensibilisierungsmaßnahme zum Thema „Wertebildung im Sport“ für die Ü-Leiter*innen des Vereins. Der Workshop führte zu wichtigen Auseinandersetzungen unter den Ü-Leitenden, die sich gemeinsam mit der Thematik befassten. ZiS verweist auf die Sportjugend und das dort verortete Thema von Kinderschutz.

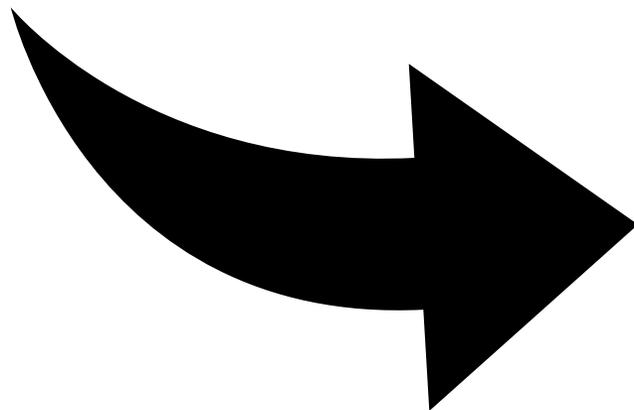


SPIELABBRUCH NACH RASSISMUSVORFALL

Im Herbst 2021 endet das Hinrundenspiel zwischen dem SV N. und TSV E. nach einer rassistischen Bemerkung gegenüber einem Spieler von TSV E. mit einem Spielabbruch. Die Spieler des TSV E. verlassen geschlossen den Platz. Ein Vertreter des Württembergischen Fußballverbands nimmt, nach der Meldung des Spielabbruchs, Kontakt zu beiden Vereinen auf. Während die Presse ausführlich über das Spiel berichtet, wird neben dem Austausch mit Vereinsvertreter*innen von Nersingen und Erbach auch das ZiS-Projekt hinzugezogen. ZiS und die Fußballverbände stehen seit einiger Zeit in enger Kooperation und verleihen der gesellschaftlichen Verantwortung im Fußball in Bezug auf Prävention diskriminierenden und herabwürdigenden Verhaltens Ausdruck. Der SV N. entscheidet sich bewusst für das teilhabeorientierte Format „Demokratieführstück“, um sich im Verein über das Thema und den Umgang von Rassismus als Facette von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auszutauschen. Der Gesprächsraum wird von zwei ehrenamtlichen, ausgebildeten Coach*innen aus dem Netzwerk von ZiS moderiert. Der Vorstand des SV N. und die Teilnehmer*innen ziehen ein positives Fazit nach der Veranstaltung.



**EUER
FEEDBACK**



KONTAKT



Johanna Latreche
c.o. Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Johanna.Latreche@wlsb.de



Jakob Grasser
c.o. Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Wirthstraße 7
79110 Freiburg
j.grasser@bsb-freiburg.de



Luise Fleisch
c.o. Badischer Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
l.fleisch@badischer-sportbund.de

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

